

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 25042 — ✓

KLASSE 83: UHREN.

AUSGEBEEN DEN 3. DECEMBER 1883.

JOSEF PALLWEBER IN SALZBURG.

Anzeigewerk für Uhren.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 18. Mai 1883 ab.

Die in nachfolgend beschriebener Weise hergestellten Uhren haben, wie die beiliegende Zeichnung zeigt, kein Zifferblatt in der bisher üblichen Ausführung, sondern auf der Deckplatte befinden sich Ausschnitte, in welchen die Stunden und Minuten anzeigenden Ziffern erscheinen. So zeigt die Uhr auf beiliegender Zeichnung die Stunde 2^h 22' 15^u.

An dem Rad *a*, Fig. 2, sind in fünf Theilen je vier Zähne ausgebrochen und acht Zähne stehen gelassen, welche Einrichtung bewirkt, daß der fünftheilige Stern *b*, Fig. 3, welcher an dem Trieb *c*, Fig. 2, befestigt ist und in den zehnteiligen Stern *d* eingreift, nach Abgang der in dem Rad *a* in je fünf Theilen stehen gelassenen acht Zähne durch $\frac{1}{5}$ Umdrehung den zehnzahnigen Stern *d* um $\frac{1}{10}$ vorwärts bewegt. An der Achse des Sternes *d* sitzt nun die Scheibe *e*, welche nach einmaliger Umdrehung die Zehnerscheibe *F* um eine Nummer, und letztere nach einmaliger Umdrehung die große zwölftheilige Stundenscheibe um 1 Stunde vorrückt.

Diese Construction kann nach Belieben für jedes Uhrensystem: Anker-, Cylinder- und Chronometerhemmungen verwendet werden.

PATENT-ANSPRÜCHE:

An Taschenuhren *mit*

1. Die Construction des in Fig. 1 dargestellten

Zifferblättern bestehend aus einer Platte mit Ausschnitten, in welchen jene Ziffern erscheinen, die die jeweiligen Stunden und Minuten angeben;

1. Die Construction des Rades *a*, welches in fünf Theilen je vier Zähne ausgebrochen hat und mit dem fünftheiligen Stern *b* im Eingriff steht, welcher an dem Trieb *c* befestigt ist und das Minutenrad nach Abgang der in dem Rad *a* in fünf Theilen stehen gelassenen je acht Zähne durch $\frac{1}{5}$ Umdrehung den zehnzahnigen Stern *d* um $\frac{1}{10}$ Umdrehung vorwärts bewegt.

2. Die Verbindung des zehnzahnigen Sternes *d* mit der Scheibe *e*, welche in gleichen Abständen am Umfange die Ziffern 0 bis 9 als Einheiten der Minuten enthält und derart mit der die Zehner der Minuten anzeigenden Scheibe *F* im Contact steht, daß nach einmaliger Umdrehung der Scheibe *e* die Scheibe *F* sich um eine Nummer vorbewegt.

3. Die die Stunden anzeigende, zwölftheilige Scheibe *g*, welche sich nach einmaliger Umdrehung der Scheibe *F* um eine Ziffer (1 Stunde) vorbewegt *in Verbindung mit den unter 1. und 2. erläuterten Mechanismen.*

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

JOSEF PALLWEBER IN SALZBURG.

Anzeigewerk für Uhren.

Fig. 1.

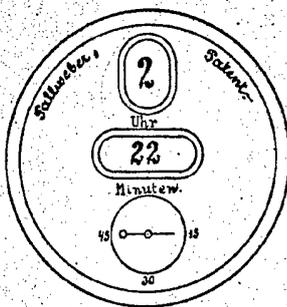


Fig. 2.

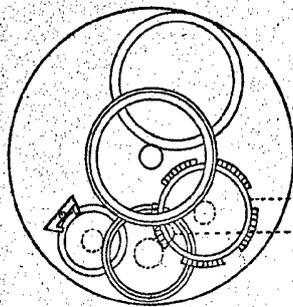
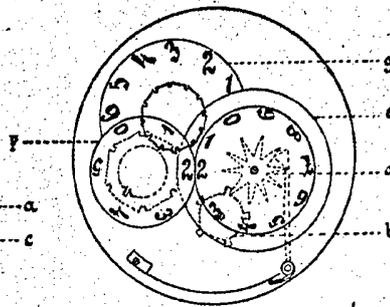


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 25042.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.